

Pausenhof als Dauerbaustelle?

NACHGEFRAGT Schulhof am Dusterweg sollte schon im Herbst fertig sein

VON ECKHARD HEIENBROK

Lippstadt – Mutiert der Pausenhof der Realschulen am Dusterweg zur Dauerbaustelle? Schon zu den letzten Herbstferien sollte die Umgestaltung fertig sein. Dann war von den Weihnachtsferien als Zielmarke die Rede. Nun ist es nicht mehr so lange hin bis zu den Osterferien – und die Maßnahme ist immer noch nicht abgeschlossen. Woran liegt's?

Die knapp 1200 Schülerinnen und Schüler von Drost-Rose- und Edith-Stein-Schule müssen nun schon seit Beginn dieses Schuljahrs ihre Pausen auf noch engerem Raum als ohnehin schon verbringen. Zwar hat der neue Schulhof bereits unverkennbar Gestalt angenommen, aber abgeschlossen ist die Maßnahme noch lange nicht. Derzeit werden Erdarbeiten ausgeführt, einige Flächen müssen noch gepflastert und 230 Fahrradständer einbetoniert werden. Ende kommender Woche soll die Zufahrt zur Edith-Stein-Schule dann asphaltiert werden. Und Ende März, so Stadtsprecherin Birgit Rubart auf Patriot-Anfrage, soll das Projekt komplett abgeschlossen sein.

Ursprünglich sollte dies schon Ende der Herbstferien der Fall sein. Dann kam es zur Verzögerung, weil im Bereich der Zufahrt zur früheren Mädchen-Realschule Altlasten gefunden worden waren. Das Erdreich war im Be-



Mehr Platz zum Chillen: Diese Schüler der Drost-Rose-Realschule probierten schon mal die neue grüne Ellipse auf dem Pausenhof aus. Ihr Urteil: Super!

FOTOS: HEIENBROK

reich der ehemaligen Öltanks kontaminiert, nach Angaben der Stadt vermutlich ein „Übertankungsschaden“. Die Tanks waren 1990 stillgelegt

und verfüllt worden.

Das kontaminierte Erdreich musste ausgebaggert und entsorgt werden. Was zu einer mehrwöchigen Verzö-



Erdarbeiten stehe derzeit bei der Umgestaltung des Schulhofs an. In einer Woche wird die Zufahrt asphaltiert.

gerung führte und zu zusätzlichen Kosten. Wie hoch die Mehrbelastung ausfällt und wie stark sich das Projekt insgesamt verteuert hat, dazu konnte die Sprecherin keine Angaben machen. Kalkuliert war die Baumaßnahme ursprünglich mit einer Million Euro.

Als Gründe für die abermalige Verzögerung weit über das Jahresende hinaus führte Rubart zum einen die Witterung an (obgleich das Wetter mild war und die Baufirma die Arbeit gerade einmal eine Woche frostbedingt ruhen lassen musste), zum anderen „Nachuntersuchungen am Kanalnetz“. So seien „nicht kartierte“ Leitungen gefun-

Umflut integrieren

7300 Quadratmeter Schulhof stehen den knapp 1200 Schülern am Dusterweg derzeit zur Verfügung. 1200 qm kommen nun hinzu, in einem zweiten (noch nicht beschlossenen) Bauabschnitt sollen weitere 2000 qm folgen. Dann soll die Südliche Umflut in den Pausenhof einbezogen werden. Der Wasserlauf würde Teil des Schulhofs, was „die Chance für ganz neue Nutzungen“ und **Spielmöglichkeiten** eröffne, so der mit der Planung beauftragte Soester Landschaftsarchitekt Klaus Schulze. „Das wäre für die Schulen ein enormer Gewinn.“ Eine Realisierung gilt frühestens im Jahr 2021 als möglich. he

den worden, die „zeitraubend per Kamera untersucht werden mussten“.

Unterm Strich wird die in den letzten Jahren durch Neubauten arg geschrumpfte Schulhoffläche in einem ersten Schritt um 1200 Quadratmeter vergrößert. Um mehr Raum zum „Chillen“ zu schaffen, entstand etwa zwischen den beiden Realschulen eine 600 Quadratmeter große begrünte Ellipse mit Sitzgelegenheiten am Rand. Zugleich gibt es mehr Bewegungsmöglichkeiten, werden zusätzliche Tischtennisplatten aufgestellt und entsteht nördlich der Sporthallen eine Spielfläche für Fußball oder Basketball.